

Amtsblatt Chemnitz

Schulneubau S.2/3

Der Schulkomplex für Körperbehinderte an der Fürstenstraße wurde offiziell übergeben.

Asyl S.4

Leser finden hier Antworten auf zur Einwohnerversammlung gestellte Fragen.

Kultur S.5

Die »Tage der jüdischen Kultur« stehen bevor. Es werden ausländische Gäste erwartet.

Macher der Woche S.6

Wer setzt sich besonders für ein Ziel oder Vorhaben ein und bringt so auch Chemnitz voran?

Ausschreibungen

In dieser Ausgabe veröffentlicht die Stadt insgesamt acht öffentliche Ausschreibungen.

Entdeckerschule eröffnet

Terra Nova Campus lädt die Chemnitzer am 9. April zum Tag der offenen Tür ein

Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig und Ministerpräsident Stanislaw Tillich haben am Montag den Terra Nova Campus offiziell seiner Bestimmung übergeben. Nachdem die Oberbürgermeisterin die Schlüssel an Förderschulrektorin Annett Goerlitz und die Leiterin Ganztagsbetreuung und Heim, Franka Lämmel übergeben hatte, übernahmen Schüler und Lehrer ihren Terra Nova Campus – das größte Schulbauprojekt in Chemnitz. Chemnitzer sind am 9. April von 10.30 bis 16 Uhr dort zu einem Tag der offenen Tür eingeladen.

»Auf diesen Tag haben wir sehr lange gewartet. Dieser Campus ist der größte Neubau seit Jahrzehnten in der Stadtgeschichte. Wir haben ganz bewusst investiert, um für Schülerinnen und Schüler mit Handicap die bestmöglichen Voraussetzungen zu schaffen, um auf die Entdeckungsreise des Lebens durch Lernen zu gehen. Die liebevolle Anteilnahme und die fröhlichen Gesichter der Schülerinnen und Schüler heute zeigen: Das lange Warten und der sehr hohe finanzielle Einsatz haben sich gelohnt«, sagte Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig zur Eröffnung.

Auf den rund 14.000 Quadratmetern des Terra Nova Campus stehen eine Schule, ein Therapie- und Medizinbereich sowie Gebäude zur Heim- und Ganztagsbetreuung, eine Sporthalle und Sportfreianlagen. Mit einem Kostenbudget von 35,1 Millionen Euro war das die bislang größte Schulbaumaßnahme der Stadt Chemnitz. Über 20 Millionen Euro bezahlte die Kommune und 14,8 Millionen Euro



Am Montag ist der Terra Nova Campus im Beisein von Ministerpräsident Stanislaw Tillich und der Chemnitzer Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig offiziell eingeweiht worden. Förderschulrektorin Annett Goerlitz und die Heimleiterin Franka Lämmel luden die Chemnitzer für den 9. April zu einem Tag der offenen Tür ein. Foto: Peter Zschage

Fördergeld steuerte der Freistaat Sachsen bei. Nun können ab dem zweiten Schulhalbjahr 2015/2016 am Sonderpädagogischen Förderzentrum Chemnitzer Körperbehindertenschule 251 Kinder und Jugendliche, davon 107 aus Chemnitz, in ihren neuen Räumen lernen. Die Konzentration einzelner Funktionsbereiche an einem Ort sichert kurze Wege und bestmögliche Betreuung der körper- und zum Teil mehrfachbehinderten Kinder.

Tag der offenen Tür

Wie modern der behindertengerechte Campus gestaltet ist, das wollen Schüler, Lehrer, Betreuer und Internatsbewohner interessierten Chemnitzern am 9. April bei einem Tag der offenen Tür vorstellen.

Förderschulrektorin Annett Goerlitz kündigt Rundgänge mit den Besuchern in einzelne Bereiche an. Schüler und Internatsbewohner führen die

Gäste durch ihre neue Heimstatt. Auch möchte die Sonderschule Lern-, Projekt- und Arbeitsergebnisse der Schüler vorstellen. So soll zum Beispiel der Film gezeigt werden, den die Schüler über den Bau ihres neuen Terra Nova Campus drehten. Wie es im Innern des jetzt eröffneten Komplexes aussieht, davon können sich Amtsblattleser bereits jetzt einen Eindruck verschaffen und zwar

– auf den Seiten 2/3.

Chemnitzer Friedenstag steht bevor

71 Jahre nach den zerstörerischen Luftangriffen auf Chemnitz zum Ende des Zweiten Weltkrieges steht die Stadt ganz im Zeichen des Chemnitzer Friedenstag. Für den 5. März wurde ein Programm vorbereitet. Die Organisatoren wollen erinnern, dass vor 71 Jahren der barbarische Krieg an seinen Ausgangsort Deutschland zurückkehrte. Andererseits liegt dem Chemnitzer Friedenstag der Gedanke zugrunde, friedensstiftende Impulse auszusenden. Jedes Jahr wuchs seit 2002 die Zahl derer, die sich diesem Ziel verschreiben. Die Arbeitsgruppe Chemnitzer Friedenstag und die Bürgerinitiative Aktion © sowie viele weitere Engagierte bereiten dafür ein noch umfangreicheres Programm als in den Vorjahren vor. Bereits gestern wurde im »smac« die Ausstellung »5 Jahre Kunstprojekt Chemnitzer Schulen« eröffnet.

Diese jährlich an und mit Schulen organisierte Plakat-Aktion, bei der Schüler Banner mit Friedensmotiven gestalten, hatte eine Gruppe von Chemnitzern ins Leben gerufen. Sie ist inzwischen um viele Mitstreiter gewachsen und nennt sich Bürgerinitiative Aktion ©.

In den Herbstferien fand in der Montessori-Schule der dritte von der Bürgerinitiative initiierte Workshop »Kunstprojekt Chemnitzer Schulen für Frieden und Toleranz« statt. 36 Kinder und Jugendliche aus elf Bildungseinrichtungen haben dort Erfahrungen in der Plakat-, Graffiti- und Holzgestaltung gesammelt und 16 XXL-Banner sowie zwei Holzplastiken geschaffen. Diese werden am 5. März zum Chemnitzer Friedenstag auf dem Neumarkt gezeigt. Erstmals waren sechs Jugendliche aus der Partnerstadt Usti nad Labem sowie drei junge Asylbewerber am Workshop beteiligt. Sie wurden von Pädagogen und Ehrenamtlern unterstützt. Studenten der TU vom Fachbereich interkulturelle Pädagogik betreuten die ausländischen Jugendlichen. Die entstandenen Werke befassen sich mit Flucht und Asyl, Toleranz und Menschenrechten sowie mit der Bewahrung der Umwelt. Der Workshop wird durch den Lokalen Aktionsplan der Stadt Chemnitz für Demokratie, Toleranz und ein weltoffenes Chemnitz sowie durch den Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds gefördert.

– Mehr zum Chemnitzer Friedenstag auf Seite 4.

Jetzt wird's grüner

auftrag hat die Firma Grätsch & Söhne GmbH aus Chemnitz übernommen. Mit rund 590.000 Euro beziffert das Tiefbauamt die Kosten. Aus dem Bund-Länder-Programm »Aktive Stadt- und Ortsteilzentren« wird ein Drittel der Kosten finanziert. Das Tiefbauamt will dieses Vorhaben in einzelnen Abschnitten ausführen. Ende November 2016 sollen die Arbeiten beendet sein.

Mit Blick auf die Pläne der Kommune – die Innenstadt hin zum TU-Standort auszuweiten – ergeben sich für den Brühl weitere Entwicklungs-

chancen hin zu einem »Quartier der Generationen«. Der Brühl zwischen Zöllner- und Untere Aktienstraße wird künftig als verkehrsberuhigter Bereich ausgewiesen. Der Abschnitt bis zur Georgstraße bleibt Fußgängerzone. Der neu zu gestaltende Teil ist 400 Meter lang und zwischen 22 bis 24 Meter breit. Künftige Kfz-Trassen will die Stadt ertüchtigen und gleichzeitig begrenzen. Grüne Achsen sollen so entstehen, auch indem man bislang nicht begrünte oder gar verwilderte Areale jetzt bepflanzt. Zugänge, die nicht barrierefrei sind,

sollen entfernt und stattdessen neu als Rampen gestaltet werden. Die markanten Brühl-Leuchten werden so angepasst, dass sie den Verkehrsraum ausleuchten. Um Lampen und Bäume zu schützen, stellt das Tiefbauamt zudem Poller auf. Neue Bänke und Sitzelemente ebenso wie eine kindgerecht gestaltete Fläche vor der Grundschule laden Passanten bald zum Verweilen. Der Schmuck des Brühl-Boulevards – seine Skulpturen – bleiben als Zierde und Kunst im öffentlichen Raum an ihren angestammten Plätzen stehen. ■

Stadt wertet Brühl-Boulevard weiter auf

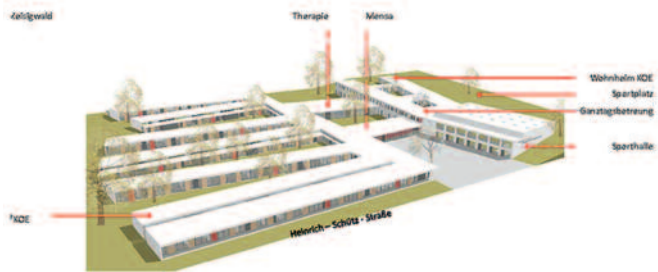
Am Montag hat auf dem Brühl-Boulevard, zwischen Georg- und Eisenstraße, mit Baumfäll- und Umgestaltungsarbeiten an den Podesten ein Verschönerungsvorhaben der Stadt begonnen. Es soll den Boulevard besser erschließen und den öffentlichen Verkehrsraum so aufwerten, dass sich Passanten zum Innenhalten eingeladen fühlen. Den Bau-

Hereinspaziert in die Entdeckerschule:

Terra Nova Campus verleiht Stadtteil neue Impulse

Nach dreieinhalbjähriger Bauzeit ist das bislang bedeutendste Schulbauprojekt der Stadt nun fertig gestellt. Am Montag wurde der »Terra Nova Campus« an seine künftigen Nutzer übergeben. Er bietet auf 14.000 Quadratmetern Fläche einer Schule Platz wie ebenso einem Therapie- und Medizinbereich, der Heim- und Ganztagsbetreuung, einer Sporthalle sowie Sportfreianlagen. Mit 35,1 Millionen Euro ist es das größte Schulhausbauprojekt der Stadtverwaltung Chemnitz. Über 20 Millionen Euro investierte die Stadt und 14,8 Millionen Euro der Freistaat Sachsen in optimale Lern-, Therapie- und Wohnbedingungen für körperlich- und geistig behinderte Mädchen und Jungen. Ab dem zweiten Schulhalbjahr 2015/2016 lernen in den neuen Räumen des Sonderpädagogischen Förderzentrums Chemnitzer Körperbehindertenschule (SPFZ) 251 Kinder und Jugendliche, davon 107 aus Chemnitz. Die Konzentration der einzelnen Funktionsbereiche an einem Ort sichert kurze Wege und bestmögliche Betreuung der körper- und zum Teil mehrfachbehinderten Kinder. Diese hatten das Werden ihres neuen Schulkomplexes in den vergangenen Monaten in Wort und Film festgehalten: Es entstand eine einzigartige Baudokumentation, die die Sächsischen Ausbildungs- und Erprobungskanäle (SAEK) professionell begleiteten.

Das Geschehen auf der Baustelle ist bis hin zum fertigen Erscheinungsbild des »Terra Nova Campus«. Diesen dominieren großzügig verglaste Fasadensflächen, hinter denen die intensiven Farben der Innenräume effektiv auch nach Außen wirken. Der überwiegend eingeschossige, nach neuesten Standards der Barrierefreiheit errichtete Komplex, ist aus Richtung der Heinrich-Schütz-Straße über einen öffentlichen Vorplatz erschlossen. Mit dem Bauvorhaben ist ein neuer, bisher hinter Kasernenmauern verborgener städtischer Raum entstanden. Der Austausch zwischen Schule und Öffentlichkeit ist möglich und erwünscht. Durch die bedachte Anordnung der Gebäude sind geschlossene und halboffene begrünte Innenhöfe entstanden. Innen- und Außenräume gehen fließend ineinander über. Der Komplex ermöglicht Ein- und Ausblicke in den städtischen Raum in Richtung Heinrich-Schütz-Straße und auch in Richtung Zeisigwald. Die Zweifeldsporthalle mit einer Tribüne für 200 Personen kann für Veranstaltungen mit bis zu 1000 Zuschauern genutzt werden. Neben schulischen Belangen ist eine Nutzung der Halle durch Behindertensportvereine vorgesehen. Der erste Verein, das Rollstuhlbasketball Team von der Basketballvereinigung Chemnitz e.V., ist bereits mit drei Trainingszeiten pro Woche vorgesehen. Bedingt durch die Gründungsverhältnisse steht das Gebäude auf etwa 1.600 Ramm- und Pfählen. Ein Therapiebecken von 12,5 x 5 Meter Größe ist mit modernster Technik ausgestattet.



So sehen im April 2012 die Pläne der ARGE für den Bau des neuen Förder-schulkomplexes aus. Abb.: hänel furkert architekten + Dähne Architekten + Freiraumplanung mit System + Ingenieurgesellschaft Hochbau + Ingenieurbüro Hoffmann



Januar 2014: Die Idee der Schüler, das Wachsen ihres Förderschulkomplexes filmisch festzuhalten, fand beim SAEK Unterstützung. Hier machte man sie mit Filmtechnik vertraut. Eine Doku entstand so. Archivfoto: Kristin Schmidt



Herbst 2014: Stadträte und Journalisten besichtigen die Baustelle. Neben dem Rohbau läuft zu dieser Zeit der Ausbau der Sporthalle und des Internats. Von Beginn an begleitete starkes öffentliches Interesse das größte Schulbauvorhaben der Stadt. Archivfoto: Sven Gleisberg



Februar 2016: Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig und Förderschulrektorin Annett Goerlitz bei einem Rundgang vor dem Eröffnungstermin über den Campus. Foto: Peter Zschage



24. Juni 2013: Der Grundstein ist gelegt für das Sonderpädagogische Förderzentrum. Es hat überregionale Bedeutung. Hier werden neben Chemnitzer auch behinderte Kinder aus der Region betreut. Archivfoto: Andreas Seidel



Sommer 2014: Während Kräne Schritt für Schritt die einzelnen Gebäude des »Campus« hochziehen, laufen bereits Arbeiten zur Gestaltung der Außenanlagen des Komplexes. Archivfoto: Sven Gleisberg



Sommer 2015: Von Häusern vis à vis ist im August 2015 gut zu ersehen, wie viel des Komplexes bereits gebaut ist, trotz 18-monatiger Bauverzögerung. Gründe dafür waren u.a. Auswirkungen des Hochwassers vor drei Jahren und die Neubeauftragung von Firmen. Archivfoto: Wolfgang Schmidt



In hellen Räumen können sich die 20 Bewohner des angeschlossenen Internats zum Essen treffen. Insgesamt gibt es 24 Internatsplätze, angepasst auf Bedürfnisse behinderter Kinder und Jugendlicher. Foto: Kristin Schmidt

Barrierefreies Lernen garantiert



Schüler nehmen ihren Terra Nova Campus in Besitz. Zu entdecken gibt es auf dem 14.000 Quadratmeter großen Gelände viel. Foto: Peter Zschage



Förderschulrektorin Annett Goerlitz steht die Freude über »ihre« neue Entdeckerschule förmlich ins Gesicht geschrieben. Foto: Peter Zschage

Behindertengerecht und ökologisch gebaut

Alle Unterrichtsräume der »Entdeckerschule« sind von zwei Seiten lichtdurchflutet. Ein Großteil der Zimmer ist mit Hochkantlamellenparkett ausgestattet. Da bei den Planungen auch Vorzüge ökologischen Bauens berücksichtigt wurden, ist eine Dachfläche von 900 Quadratmetern, die von einem Teil der Wohnheimzimmer eingesehen werden kann, extensiv begrünt. Extensive Dachbegrünungen sind eine ökologische Alternative zu konventionellen Oberflächen und benötigen nur geringen Pflegeaufwand. Die Wärmeversorgung des Gebäudekomplexes erfolgt durch Fernwärme. Im Havariefall ist die Versorgung über eine mobile Heizzentrale abgesichert. Die Solarthermische Anlage mit 42 Quadratmetern Kollektorfläche bringt regenerative Energie zur Unterstützung von Warmwasserbereitung und Gebäudebeheizung in das System ein. Auch die Photovoltaikanlage mit einer Modulfläche von 230 Quadratmetern liefert Sonnenstrom für den Eigenverbrauch. Nicht benötigte Überschüsse werden in das Netz zurückgespeist. Ein hausinternes Managementsystem ermöglicht die Optimierung des Elektroenergieverbrauchs.



Selbst an Ruheplätzen im Freien mangelt es nicht. Foto: Kristin Schmidt



Farbenfroh und hell sind Internats- und Schulräume. Foto: Kristin Schmidt



Große Fenster gewähren den Blick ins Freie. Foto: Kristin Schmidt



Alle Klassenräume haben freien Zugang zu den Höfen. Foto: Kristin Schmidt



Schmuck des Terra Nova Campus sind zwei Kunstwerke – ein Emaillewandbild und eine Holzplastik. Sie fanden in der Körperbehindertenschule an der Heinrich-Schütz-Straße ihren Platz. Das Wandbild »Sonne« (re.) hat Künstler



Helmut Humann geschaffen. Die Holzplastik »Wandlung einer Form« stammt von Rüdiger Wilfroth und stand vorher in der Oberschule für körperbehinderte Kinder in der Wittgensdorfer Straße 121a. Fotos: Peter Zschage

Schmuck des Terra Nova Campus sind zwei Kunstwerke – ein Emaillewandbild und eine Holzplastik. Das Wandbild »Sonne«, hat Künstler Helmut Humann (*1922, gest. 1996) aus Emaille auf kupferplattiertem Stahlblech geschaffen. Es entstand um 1970 und schmückte ursprünglich den Haupteingang der Yorckschule I, die 1971 eröffnet wurde. Nun fand das Wandbild »Sonne« einen würdigen Platz im Zentrum der jetzt eröffneten »Entdeckerschule« Heinrich-Schütz-Straße. Auch die Holzplastik »Wandlung einer Form« von Rüdiger Wilfroth (*1942, gest. 2015) ist künstlerische Zierde des Terra Nova Campus. Die Holzplastik entstand 1981. Nach einem Schriftstück aus dem Jahr 1982 wurde das Kunstwerk vom Büro für architekturbezogene Kunst Karl-Marx-Stadt an die »Komplexe Oberschule für körperbehinderte Kinder mit Internat und Vorschulteil« Wittgensdorfer Straße 121a, übergeben und dort im Hauptflur aufgestellt.

Das größte Schulbauvorhaben der Stadt brachte auch dem Handwerk zahlreiche Aufträge: Am Bauvorhaben Terra Nova Campus waren etwa 55 Unternehmen und Handwerksbetriebe aus dem gesamten Bundesgebiet beteiligt: 80 Prozent der Firmen sind aus Sachsen, davon die Hälfte aus der Region Chemnitz. Mit der offiziellen Einweihung am Montag fand das dreieinhalbjährige Bauprojekt seinen Abschluss. Eine 18-monatige Bauverzögerung musste in Kauf genommen werden unter anderem infolge des Hochwassers, das im Mai/Juni vor drei Jahren Schäden verursachte. Verzögerungen gab es aber auch durch Neubeauftragungen von Firmen.

Chemnitzer Friedenstag steht bevor

Programmauszug

5. März 2016

11 - 21 Uhr,

Gedenk- und Aktionsfläche Neumarkt
Kunstprojekte Chemnitzer Schulen
Aktion © und die Montessori-Schule
präsentieren Großplakate und Holz-
plastiken als Workshop-Resultat

Eröffnung des Friedenskreuzes

Chemnitzer können hier ihre Frie-
denswünsche artikulieren
11 Uhr, Neumarkt

»Von Zahlen und Worten«

Obergrenzen? Kennziffern? Erfas-
sungsdaten? Ein Theaterprojekt mit
afghanischen Jugendlichen und Mon-
tessori-Schülern wird aufgeführt.

13 Uhr, Neumarkt

Sprühaktionen mit Jugendlichen

14 Uhr, Neumarkt

Fremd im eigenen Land (Aktion ©)

Friedenstexte und Raps, gesprochen
von Schülern des André-Gymnasiums
in Begleitung der »StreichHölzer« des
Kinderorchesters der Städtischen Musi-
kuschule.

16.30 Uhr, Rathaus-Foyer

Friedenswege zum Neumarkt

Bürger und Gäste in der Stadt sind
eingeladen, sich auf Friedenswege
zu begeben. Die vier angebotenen
Routen, die an verschiedenen Chem-
nitzer Kirchen beginnen, führen alle
zum Neumarkt im Stadtzentrum. Dort
findet ab 18 Uhr eine Kundgebung
statt. Menschen, die für den Frieden
unterwegs sind, kommen aus un-
terschiedlichen Richtungen. Doch sie
finden zueinander.

Start ist am 5. März, 17 Uhr an folgen-
den Ausgangspunkten:



XXL-Plakate mit Friedensmotiven sind von 36 Kindern und Jugendlichen
aus elf Bildungseinrichtungen bei einem Workshop gestaltet worden. Erstmals
waren auch sechs Jugendliche aus der Partnerstadt Usti nad Labem sowie
drei junge Asylbewerber daran beteiligt. Die künstlerischen Resultate der
Schüler und Flüchtlinge sind zum Friedenstag an der Rathausfassade und
der Front der Galerie Roter Turm zu sehen. Auch widmet sich eine Ausstellung
im »smac« der Plakat-Aktion und ihrer Entstehungsgeschichte an den
Chemnitzer Schulen.

Foto: Gerald Richter



Die Figur eines Moriskentänzers im »smac« inspirierte die Amateurtanz-
gruppe »Gruppe 55+« seine Geschichte zu ergründen – eine Migrationsge-
schichte. Entstanden ist eine Collage aus verschiedenen Sichtweisen. Der
provokierende Moriskentanz ist offenbar mit den islamischen Eroberungs-
zügen im frühen Mittelalter aus Afrika nach Europa gekommen. 82 Ama-
teure und Künstler aus 13 Ländern haben ein Jahr miteinander gearbeitet
und diese multikulturelle Performance geschaffen. Sie ist zum Friedenstag
im »smac« zu erleben.

Foto: Luo.Shiwei

Propsteikirche St. Johannes Nepomuk,
Hohe Straße 1;
Kreuzkirche, Henriettenstraße;
St. Petrikirche, Theaterplatz;
St. Markuskirche, Körnerplatz;

Gemeinsam in fremder Heimat

Gesang: Youssef Bash, Ricky Gold-
ammer, Kaleidoskop (Sehbehinderten
Chor), Sabine Kühnrich, Charlotte
Kuhn, Monael und Friends (Gebär-
den-Chor), Pedro Montero, Ludwig
Streng; Texte: Paulina Freudenberg,
Liam Gagelmann, Ricky Goldammer,
Annabell Hertrampf, Clemens Kunth,
Clemens Kunth, Daniel Scherzer, Ka-
rolin Scheunert, Drumset: Jakob Kuhn,
Piano: Henrik Lehmann; Organisation:
Städtische Musikschule Chemnitz

Worte der Oberbürgermeisterin Barbara
Ludwig zum 5. März
18 Uhr, Neumarkt

Rahmenprogramm

Kranzniederlegung am Mahnmahl der
Bombenopfer des 5. März
10 Uhr, Städtischer Friedhof

Bernsdorfer Friedensfeier

11-16 Uhr, Internat für sprach- und hö-
r-geschädigte Kinder und Jugendliche,
Bernsdorfer Straße 120

Täterspurenrundgang

Suche nach Spuren von Tatorten und
Tätern nationalsozialistischer Verbre-
chen in Chemnitz
12.30 Uhr, ab Kulturhaus Tietz

Frieden auf der ganzen Linie – Peace all along the line

Hier gibt es die Möglichkeit für Flücht-
linge und Chemnitzer, gemeinsam
sportlich, spielerisch kreativ zu sein.
14 - 17.30 Uhr, Stadthallenvorplatz

Kundgebung

mit Redebeiträgen und Musik
15 Uhr, Karl-Marx-Monument

Andacht mit Gebet um Frieden anlässlich der Bombardierung der Stadt

16 Uhr, Lutherkirche, Zschopauer Str.
Premiere »Caligula«

Schauspiel von Albert Camus

19 Uhr, Einführung dazu im Foyer
19.30 Uhr Schauspielhaus

Friedensgottesdienst

Predigt: Pfarrer Holger Treutmann,
Dresden / Kammerchor „projekt 16“
mit Werken v. Torsten Rasch u. Felix
Mendelssohn Bartholdy, musikal. Lei-
tung u. Orgel: Kirchenmusiker Se-
bastian Schilling, Chemnitz – anschl.
Gang zum Neumarkt

20 Uhr, Stadt- und Marktkirche

St. Jakobi, Jakobikirchplatz 1
Gedengeläut Chemnitzer Kirchen
21 Uhr

Weitere Veranstaltungen rund um den
Chemnitzer Friedenstag unter
www.chemnitzer-friedenstag.de und mehr
Informationen nächste Woche im Chem-
nitzer Amtsblatt.

Fragen & Antworten zu Asylthemen

**Nur ein Teil der vorab eingereichten
Fragen konnten während der Einwoh-
nerversammlung zum Thema Asyl in
der Stadthalle beantwortet werden.
Amtsblatt informiert in Beiträgen über
Schwerpunkte der Diskussion. Teil 3.**

**Wird die ehemalige Kappler Schule die
nächste Flüchtlingsunterkunft? Nein.
Wird die Turnhalle an der Markersdorfer
Straße immer noch als Asylbewerber-
unterkunft genutzt?**

Nein. Die Turnhalle wird nach not-
wendigen Vorbereitungsarbeiten ab
dem 22.02.2016 wieder zur Nutzung
durch die Sportvereine freizugeben.
**Was passiert mit dem Gebäude, in dem
aktuell das Technische Rathaus seinen
Sitz hat, nach dessen Auszug?**
Diese Entscheidung obliegt dem Ver-
mieter.

**Warum werden für die Ausstattung von
Wohnungen für Asylbewerber keine ge-
brauchten Möbel verwendet?**

Die Stadt verfügt aktuell über fast
7000 Wohnungen, in denen Asylbe-
werber untergebracht werden. Der
Ausstattungsstandard der Wohnungen
mit preiswerten Möbeln (Kleider-

schränk, Bett, Tisch, ein Stuhl pro
Bewohner, Couchgarnitur mit einem
Sitzplatz je Bewohner) ist in allen
Wohnungen gleich.

Bei dieser Anzahl von Wohnungen ist
es weder personell noch organisato-
risch umsetzbar, bei der Erstaussat-
tung auf gebrauchte Möbel zurück-
zugreifen, beispielsweise da der Zeit-
punkt des Möbelbedarfes nur selten
mit Verfügbarkeit der gebrachten Mö-
bel in ausreichender Menge überein-
stimmt. Demgegenüber werden bei-
spielsweise für Ersatzbeschaffungen
zum Teil gebrauchte Gegenstände
verwendet. Auch Asylbewerber, die
im sogenannten dezentralen Wohnen
II, also in Wohnungen mit eigenem
Mietvertrag, wohnen, und für die Aus-
stattung ihrer Wohnungen selbst ver-
antwortlich sind, nutzen häufig die
Angebote an gebrauchten Möbeln,
insbesondere in den Möbelbörsen.
**An der Ecke Deulichstr./Lützowstr. wurde
ein Haus mit Flüchtlingen bezogen. Dort
wurde ein Spielplatz mit Sandkasten,
Rutsche usw. eingerichtet. Auch ein-
heimische Kinder hätten gern so et-
was.**

Bei dem genannten Objekt handelt
es sich um ein gemeinsames Projekt
von GGG und Jugendberufshilfe. Da
der Spielplatz öffentlich ist, kann er
durch alle Kinder genutzt werden.

**Es scheint, die Asylbewerber in der
Straßburger Straße und am Sportforum
haben auch im Winter grundsätzlich
die Fenster geöffnet. Wer kommt für
die Nebenkosten in den Gemeinschafts-
unterkünften auf?**

Die Asylbewerber werden bei Einzug
und auch über den Unterbringungs-
zeitraum hinweg über richtiges Lüf-
tungsverhalten informiert. Die Kosten
zahlt der Betreiber der Einrichtung.
**Was tut die Stadt, um einen weiteren
durch den Freistaat geplanten Erstauf-
nahmestandort an der Altendorfer Straße
zu verhindern?**

Der Standort kommt generell nicht
für eine Wohnbebauung in Frage, da-
her ist auch ein zeitweiliger Standort
einer Erstaufnahmeeinrichtung an
dieser Stelle ausgeschlossen. Dies ist
der Landesdirektion Sachsen durch
die Stadt Chemnitz auch so mitgeteilt
worden. Zwischenzeitlich ist ein Be-
bauungsplan aufgestellt worden, der

als mögliche Nutzung des Geländes
einen Solarpark vorsieht.

**Wann beginnt der Bau der zweiten Zu-
fahrtsstraße zur Erstaufnahmeeinrichtung
auf dem Adalbert-Stifter-Weg?**

Nach Aussage des Freistaates ist die
Finanzierung gesichert; Detailabstim-
mungen zum Straßenausbau finden
derzeit statt. Die Planungen und Aus-
schreibungen der Straße könnten
grundsätzlich noch in diesem Jahr
beginnen. Der Bau würde sich un-
mittelbar anschließen können.

**Wieso befinden sich in Chemnitz so
viele Erstaufnahmeeinrichtungen?**

Die Stadt Chemnitz war lange Zeit
alleiniger Standort der Erstaufnah-
meeinrichtung des Freistaates Sach-
sen. Zwischenzeitlich befinden sich
jedoch in ganz Sachsen Standorte
der Erstaufnahme.
Der Freistaat hat im letzten Jahr ein
Konzept vorgelegt, nach dem sich
die Standorte der Erstaufnahme in
den drei kreisfreien Städten, und
zwar jeweils im Verhältnis zur Ein-
wohnerzahl, befinden sollen. Das be-
deutet, in Dresden und Leipzig müs-
sen jeweils doppelt so viele Asylbe-

werber in den Erstaufnahmeeinrich-
tungen untergebracht werden als in
Chemnitz. Dies war auf Grund der
hohen Asylbewerberzahlen im ver-
gangenen Jahr nicht möglich, da jeder
verfügbare Platz für die Unterbringung
benötigt wurde. Nachdem sich die
Lage in den Erstaufnahmeeinrich-
tungen zwischenzeitlich entspannt hat,
könnte der Freistaat nun seinen Pla-
nungen entsprechen. Allerdings ist
das Verhältnis der Asylbewerber in
Erstaufnahmeeinrichtungen zu den
Einwohnerzahlen in Chemnitz mit
etwa 0,6 Prozent verglichen mit den
beiden anderen kreisfreien Städten
Dresden und Leipzig (jeweils etwa
0,2 Prozent) nach wie vor am höchs-
ten. Die Stadt Chemnitz hat den Frei-
staat deshalb bereits mehrfach auf-
gefordert, seinen konzeptionell ver-
ankerten Grundsätzen nachzukommen
und in Leipzig und Dresden tatsächlich
doppelt so viele Asylbewerber unter-
zubringen als in Chemnitz.

Weitere Amtsblatt-Beiträge mit Fragen
& Antworten zu Asylthemen folgen.
Mehr auch auf www.chemnitz.de

Jubiläum: 25. Tage der jüdischen Kultur



25. Tage der jüdischen Kultur Chemnitz

vom 27. Februar bis 13. März 2016

Das Programm fällt durch ein neues Design auf: Farbige Blätter sprießen aus dem siebenarmigen Leuchter, eines der Staatssymbole Israels. Abb.: TDJK

Stadt erwartet Gäste aus Israel und den USA

Chemnitz war die erste Stadt in den neuen Bundesländern, die nach der Wende mit einer kleinen Veranstaltungsreihe »Tage der jüdischen Kultur« aufwartete. Das Programm an einem Wochenende war von Konzerten jüdischer Klezmer-Musik geprägt. Auch 25 Jahre danach finden im Festival, das inzwischen auf 16 Tage erweitert ist, zahlreiche Konzerte der unterschiedlichen Musikrichtungen statt.

Die Tage der jüdischen Kultur münden 2016 in ein Konzert der weltbekannten Musikformation »Brave Old World«. Sie spielt zum Schluss des Festivals. Ihr Gesang vom Ghetto Lodz in jiddischer Sprache mit Untertiteln erklingt am 13. März, 17 Uhr in der Stadthalle

Chemnitz. Eröffnet werden die Tage der jüdischen Kultur in der Oper und in den Kunstsammlungen am 27. Februar. Dazwischen werden zahlreiche Vorträge, Ausstellungen und Führungen angeboten, aber auch Lesungen, Theateraufführungen und sogar Yoga für Frauen mit einer israelischen Yoga-Lehrerin.

Über 80 Events von mehr als 20 Veranstaltern finden in Chemnitz statt, darunter im »Tietz«, im »smac«, in den soziokulturellen Zentren »Kraftwerk«, »querbeet« und »Lila Villa«, in der Universität, im »odradek«, selbstverständlich in der jüdischen Gemeinde, in Kirchen, im evangelischen Zentrum, aber auch im Cafe Lehmann, im Restaurant SCHALOM oder in der Buchhandlung am Brühl. Zu Oper und Stadthalle kommen Fritz Theater, das Theater Komplex und die Villa Esche darf nicht fehlen.

Das Programm fällt durch ein neues

Design auf: Farbige Blätter sprießen aus dem siebenarmigen Leuchter, eines der Staatssymbole Israels. Besondere Aufmerksamkeit gilt den Gästen. Aus der Partnerstadt Akron kommt eine Besuchergruppe der dortigen jüdischen Gemeinde, um den Chemnitzern einen Gegenbesuch abzustatten. Vom Rande der Wüste nahe Bersheba in Israel kommt eine Gruppe von Studenten, um ein gemeinsames Seminar mit Chemnitzer Studentinnen und Studenten zu beginnen. Wir fragen uns, wie man demokratische Werte bewahren kann, wenn man unter ständiger Androhung von Gewalt leben muss. Im Sommer werden die Chemnitzer dann zum gemeinsamen Abschluss des Seminars nach Israel fahren. Ein Höhepunkt der Jubiläumstage ist der Besuch des israelischen Botschafters in Chemnitz. Yakov Hadas-Handelsman ist seit März 2012 Botschafter des Staates Israel

in Deutschland. Er nimmt die Tage zum Anlass, um Chemnitz kennen zu lernen, und er wird am 29. Februar um 19 Uhr im Gemeindesaal der jüdischen Gemeinde in Chemnitz, Stollberger Straße 28 eine Rede zu den Beziehungen Israels und Deutschlands halten. Zwanzig Jahre nach Ende des zweiten Weltkriegs nahmen die Bundesrepublik und Israel diplomatische Beziehungen auf, das war – insbesondere in Israel – nicht unumstritten. Jüdische Kultur und deutsche Kultur sind nicht immer auseinander zu halten. Wer will ernsthaft über die Bedeutung von Heinrich Heine, Else Lasker-Schüler oder Kurt Weill für viele Kulturen streiten. Das friedliche Neben-, Mit- und Untereinander macht den kulturellen Reichtum in einer globalen Welt aus. Dazu leisten die Tage der jüdischen Kultur in Chemnitz ihren Beitrag.

Mehr unter www.tdjk.de

Ferienkalender

Für Sechs- bis 16-Jährige legt die Stadt wieder einen Ferienkalender auf für die Sommerferien vom 27. Juni bis 5. August. Dafür sucht sie Veranstalter mit Freizeitangeboten. Sie sollen Ferienhöhepunkte offerieren, keine regulären Angebote. Gefragt sind altersgerechte Veranstaltungen, wobei Altersstafelungen einzelner Angebote möglich sind. Auch Unternehmungen, die Familien ansprechen, sind willkommen. Sie sollten vorzugsweise kostenlos, günstig bzw. für die Inhaber des Ferienkalenders z. B. durch Gutscheine ermäßigt sein. Die Aufnahme in den Ferienkalender ist kostenfrei. Die Broschüre erscheint in einer Auflagenhöhe von 5.200 Exemplaren und ist ab 15. Juni erhältlich. Ein Anmeldeformular für Veranstalter steht online unter www.chemnitz.de zur Verfügung. Es ist zu richten an kerstin.schreiter@stadt-chemnitz.de. Einsendeschluss für alle Angebote ist spätestens 15. April 2016. Infos unter ☎ 0371 488 5667.

Frauentag

Zum Internationalen Frauentag findet am 8. März, ab 10 Uhr eine Konferenz mit dem Titel »Gegen Gewalt an Frauen: Netzwerke, Hilfen, Prävention« im Hotel Mercure Kongress statt. Gewalt gegen Frauen ist weltweit Alltag – auch in Deutschland. Hier war laut Frauenrechtsorganisation »Terre des femmes« schon jede vierte Frau Opfer häuslicher Gewalt. Die Konferenz befasst sich mit Prävention und speziell mit Hilfen, die es für betroffene Frauen gibt. Auch Frauen aus Chemnitzer Partnerstädten nehmen an der Konferenz teil und berichten über Erfahrungen in ihren Ländern. Aus Taiyuan (China) kommen die Vizepräsidentin des Frauenbundes und eine Gewerkschafterin, aus Lodz (Polen) reisen eine Vertreterin des Frauenkongresses und die Bevollmächtigte der Stadt für Frauenangelegenheiten an und aus Wolgograd hat sich eine Stadträtin angekündigt wie auch aus Akron (USA) eine Mitarbeiterin des Oberbürgermeisters. Am 7. März gibt es ab 19 Uhr im Frauenzentrum Lila Villa ein Treffen mit den Frauen aus den Partnerstädten.

Messe für Studium und Ausbildung

Die Leitmesse für Ausbildung und Studium in Chemnitz – die »azubi- & studententage öffnet am 27. und 28. Februar, jeweils von 10-16 Uhr, in Halle 1 der Messe Chemnitz ihre Pforten. Über 200 Ausbildungsberufe und 300 Studiengänge werden in diesem Jahr von rund 80 Ausstellern präsentiert. Zahlreiche, namhafte Unternehmen informieren über offene Lehrstellen und duale Studienplätze. Ebenso vertreten sind Hochschulen, berufsbildende Schulen und Akademien, Berufskammern sowie Freiwilligendienste aus der Region.

Die Messe richtet sich an Schüler aller Abschlussklassen, Umschüler und Studienwechsler, die sich beruflich (neu)orientieren möchten. Der Eintritt ist frei. Sich mit Azubis und Studenten über den Ausbildungs- und Unialltag austauschen, Ausbilder zur Berufspraxis befragen oder Bewerbungsunterlagen beim Personaler einreichen – auf den azubi- & studententagen Chemnitz können orientierungssuchende Schüler auf kurzen Wegen Kontakt zu den relevanten Ansprechpartnern zahlreicher Bildungsinstitutionen aufnehmen und somit ihren

beruflichen Einstieg vorantreiben. Aber auch Infos zu Praktika, Überbrückungsmöglichkeiten zwischen Schule und Beruf, Auslandsaufenthalt, Freiwilligendienst, Bewerbungsverfahren oder Berufswahl im Allgemeinen bekommen Interessierte an den Messeständen und in den Vorträgen. Im Fokus der Veranstaltung stehen vor allem die persönlichen Beratungsgespräche zwischen Schülern und Ausstellern. Noch offene, oder sich ergebende Fragen können an Ort und Stelle beantwortet werden. Gerade der direkte Austausch macht die azu-

bi- & studententage zur wichtigen berufsorientierenden Plattform. Von gewerblich-technischen über kaufmännische bis hin zu handwerklichen und künstlerischen Berufen – auch die 12. Ausgabe der azubi- & studententage Chemnitz – kann sich mit einer großen branchenübergreifenden Bandbreite an Angeboten schmücken. Wer trotz der großen Auswahl nicht fündig wird, kann sich an Kammern wie die Handwerkskammer oder Industrie- und Handelskammer Chemnitz wenden, die potentielle Bewerber auch weitervermitteln.

Wächst das Gehirn, steigt der IQ

Michael A. Woodley of Menie, PhD, Scientist in Residence an der TU Chemnitz, belegt erstmals einen Zusammenhang zwischen dem Wachstum des Gehirns und dem langfristigen Anstieg der Intelligenz. Die Größe des Gehirns ist bei Menschen in Deutschland und Großbritannien im vergangenen Jahrhundert gewachsen. Damit einher ging ein Anstieg des Intelligenzquotienten. Diesen Zusammenhang haben internationale Wissenschaftler unter Leitung von Michael A. Woodley of Menie, PhD, nun erstmals nachgewiesen. Beteiligt waren mit David Becker ein weiterer Forscher

der TU Chemnitz sowie Wissenschaftler aus Kanada, Brasilien und Neuseeland.

Die Psychologen stützen ihre Aussagen auf die Sekundär-Analyse von zwei Datensätzen, die mehrere Studien repräsentieren und Hinweise geben auf eine langfristige Steigerung der Gehirnmasse in Großbritannien und Deutschland. In Großbritannien zeigen sich für einen Zeitraum von 80 Jahren folgende Zahlen: Bei Männern stieg die Masse des Gehirns um 52 Gramm, bei Frauen um 23 Gramm an. In Deutschland lag der Anstieg innerhalb

von 99 Jahren bei Männern bei 73,16 Gramm, bei Frauen bei 52,27 Gramm. Hieraus haben die Forscher um Woodley of Menie nach einer Methode des US-amerikanischen Psychologen Arthur R. Jensen berechnet, wie hoch der Anstieg des IQ ist, der sich durch das Wachstum des Gehirns begründet: Bei den Männern in Großbritannien liegt der so ermittelte Anstieg bei 0,19 Punkte pro Jahrzehnt, bei den Frauen sind es 0,08 Punkte. In Deutschland zeigt sich ein Anstieg des IQ pro Jahrzehnt von 0,2 Punkten bei Männern und 0,15 bei Frauen.

Diese Zahlen haben die Wissenschaftler wiederum ins Verhältnis gesetzt zu den Prognosen des so genannten Flynn-Effekts. »Einer der Co-Autoren unserer Veröffentlichung ist Prof. Dr. James Flynn, der als einer der ersten nachgewiesen hat, dass der Intelligenzquotient in unterschiedlichen Bevölkerungen mit der Zeit konstant ansteigt. Dieser IQ-Anstieg wird in Anerkennung seiner Entdeckung als Flynn-Effekt bezeichnet«, erklärt Woodley of Menie. Der Flynn-Effekt beschreibt, dass der Intelligenzquotient in westlichen Staaten seit Beginn

des 20. Jahrhunderts stetig um durchschnittlich drei Punkte pro Jahrzehnt gestiegen ist. Die Studie zeigt, dass ein Teil des Flynn-Effektes durch das Wachstum des Gehirns erklärt werden kann. In Großbritannien, wo der Gesamtanstieg der IQ Untersuchungen zufolge von 1932 bis 2008 bei 1,1 Punkte pro Dekade lag, bezieht sich der Beitrag des Anstiegs der Gehirnmasse auf fast 13 Prozent. In Deutschland, wo für den Zeitraum von 1956 bis 2008 ein Gesamtanstieg um 6,1 IQ-Punkte nachgewiesen wurde, trägt der Anteil rund drei Prozent.

Platz für Ideen im »Wunderland Physik«

»Macher der Woche«:
Im Zuge der Kampagne
»Die Stadt bin ich«
stellt Amtsblatt den Leiter des
TU-Schülerlabors Dr. Sascha
Gruner vor.

Im Erdgeschoss des neuen Physikgebäudes der TU Chemnitz befindet sich das große Physiklabor. Junge Menschen sitzen an Computern, führen Messungen durch, bauen Experimente auf, sprechen über Ergebnisse und Kausalitäten. Erst auf den zweiten Blick wird deutlich, dass diese vermeintlichen Studierenden gar keine sind. Sondern Schüler, die sich in den Winterferien getroffen haben, um im Schülerlabor »Wunderland Physik« der TU an ihren Ideen zu arbeiten. Unterstützt werden sie dabei von Dr. Sascha Gruner, der das Schülerlabor leitet.

Wie entstand denn die Idee, hier ein Schülerlabor für Physik zu eröffnen?

Das Schülerlabor gibt es jetzt seit zehn Jahren. Wir hatten die Idee, unsere Physiklabore auch für Schüler zu öffnen. Dafür gab es ein bundesdeutsches Programm, das außerschulische Lernorte fördert. Die enge Anbindung an den Physikunterricht hat sich bei uns dann schnell entwickelt.

Wie kommen Schulklassen zu Ihnen?

Der Fachleiter der Schule fragt bei uns an, ob er mit seiner Klasse herkommen kann. Wir brauchen eine gewisse Vorbereitungszeit, um dann entsprechend der Klassenstufe das richtige Projekt anzubieten und dann kommt die Klasse her und macht ihre Doppelstunde Physik bei uns. Wichtig dabei ist, dass die Experimente, die wir hier mit den Schülern machen, anschließend in den »normalen« Unterricht in der Schule mit eingebaut und nachbesprochen werden.

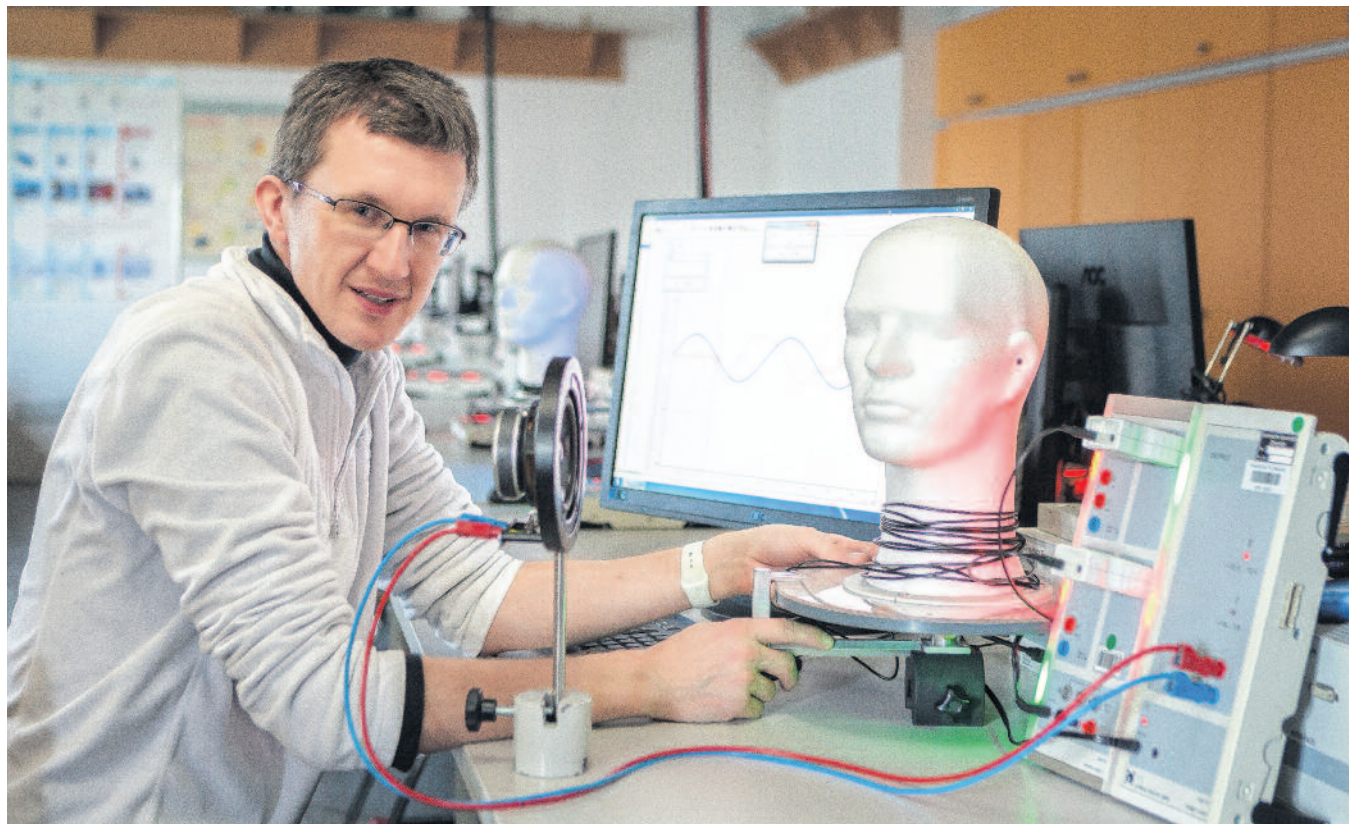
Kommen sie wieder, wenn sie einmal hier waren?

Es gibt Lehrer, die das Angebot hier im Schülerlabor sehr gern nutzen. Es ist schon so, dass die, die es einmal kennengelernt haben regelmäßig mit ihren Klassen kommen und die Schüler einmal im Jahr im Schülerlabor sind – bis zur zwölften Klasse.

Aber, das hier ist keine Freizeit. Der Besuch des Schülerlabors gehört zum Unterricht und ist nicht freiwillig. Somit kommt die ganze Klasse.

Wenn die ganze Klasse her kommt, dann sind ja sicherlich auch welche dabei, denen die Physik nicht so viel Spaß macht, wie anderen. Wie motivieren Sie solche Schüler?

Hier ist das eigentlich gar kein Problem. Es kommt äußerst selten vor, dass sich ein Schüler mal total verweigert. Das macht schon die besondere Umgebung des Labors aus. Das ist hier was anderes als Schule. Man ist weg vom Schulgebäude, hat hier eine besondere Ausstattung, die Schüler arbeiten in Zweiergruppen, sodass für jeden auch immer etwas zu tun ist. Wir können hier auch Experimente durchführen, die im Physikzimmer



Im Erdgeschoss des neuen Physikgebäudes der TU Chemnitz befindet sich das große Physiklabor. Junge Menschen sitzen an Computern, führen Messungen durch, bauen Experimente auf, sprechen über Ergebnisse und Kausalitäten. Erst auf den zweiten Blick wird deutlich, dass diese vermeintlichen Studierenden gar keine sind, sondern Schüler. Dr. Sascha Gruner leitet das Schülerlabor.
Foto: Dirk Hanus

der Schule so nicht möglich sind. Sei es aufgrund der Ausstattung oder der Zeit. Die Lehrer bereiten die Schüler ja auch darauf vor, was sie hier erwartet.

Dr. Sascha Gruner sagt von sich »Ich war zur rechten Zeit am rechten Fleck«. Der gebürtige Oberwiesenthaler hat an der TU Chemnitz Physik studiert, anschließend promoviert. Seit 2012 leitet er das Schülerlabor »Wunderland Physik« der Universität und ist damit eine Art Schnittstelle zwischen Schule und Uni. Knapp 3000 Schüler können sich im Jahr im Schülerlabor ausprobieren, genau dort, wo Studenten auch arbeiten.

Kommen Schüler dann auch in ihrer Freizeit hier her?

Das kommt natürlich vor. Schüler arbeiten hier an größeren Projekten, wie zum Beispiel für »Jugend forscht« und die BeLL (Besondere Lernleistung für die Schule, Anm. d. Red.). Aber das ist nicht das Kerngeschäft. Solche Forschungen von Schülern fordern eine intensive Betreuung und man braucht dafür Zeit, da ja auch die Schüler nur ein kleines Zeitfenster haben. Gerade in den elften und zwölften Klassen haben die Schüler teilweise bis 16, 17 Uhr Unterricht. Irgendwann wird es dann schwierig die Zeit aufzubringen.

Wie wird das Schülerlabor von den Lehrern angenommen?

Sicherlich hatten wir nicht von Anfang an die Schülerzahlen im Labor, wie das jetzt ist. Aber an sich hat sich das sehr schnell rumgesprochen und wurde gut von den Lehrern angenommen. Die Fachlehrer erkannten

sehr schnell den Vorteil und konnten dann entsprechend auch bei der Schulleitung argumentieren. Wir laden die Lehrer immer wieder zu Weiterbildungen ein, knüpfen somit neue Lehrerkontakte. Wir versuchen hier für alle Klassenstufen etwas Praktisches anzubieten. Mit genügend Vorlauf, auch etwas, was wir noch nie angeboten haben – uns fällt eigentlich immer etwas ein.

Gibt es Schüler, die hier im Schülerlabor waren und sich dann für ein Studium der Physik an der TU entschieden haben?

Es gibt schon Gesichter, die man wiedererkennt. Allerdings nicht, wenn diese einmal mit ihrer Klasse im Schülerlabor saßen und hier experimentiert haben – dazu sind es zu viele. Das sind dann eher die Schüler, die hier an ihrem eigenen Projekt gearbeitet haben. Zum Beispiel eben für »Jugend forscht« und für eine BeLL. Schüler, mit denen man quasi über einen längeren Zeitraum zusammengearbeitet hat. Allerdings kann ich nicht sagen, ob das Schülerlabor mehr Studenten für die Physik hervorbringt oder nicht. Solch eine Messung haben wir nicht. Aktuell aus dem vergangenen Jahr haben wir zwei, deren Projekte wir mit betreut haben und die jetzt Physik an der TU studieren. Das kommt also durchaus vor.

Hat das Schülerlabor oder das Institut für Physik hier einen guten Ruf?

Das Schülerlabor ist so, wie wir es hier haben sachsenweit einzigartig. Uns besuchen nicht nur Schulen aus Chemnitz, sondern aus ganz Sachsen. Einmal im Jahr kommt zum Beispiel das Gymnasium aus Pirna, die für

drei Tage in Chemnitz sind. Das Projekt läuft in Kooperation mit der Jugendherberge am Getreidemarkt. Das Programm nennt sich »Auszeit mit Köpfchen«. Einen Tag sind die Schüler dann bei uns im Labor mit einem Angebot passend je nach Klassenstufe.

Als Institut haben wir natürlich die grundlegende Physikausbildung. Chemnitz ist traditionell ein »Festkörper-Standort«. Das heißt, dass wir hier im Besonderen an Festkörpern forschen, Halbleitertechnologie usw. Zusätzlich haben wir eine starke Optik-Komponente. Und wir haben mit »Sensorik und kognitive Psychologie« einen bundesweit einmaligen Studiengang. Das ist ein Kooperationsstudiengang mit dem Institut der Psychologie. Dabei geht um die Schnittstelle Mensch-Maschine.

Das Schülerlabor gibt es jetzt seit zehn Jahren. Gibt es Höhepunkte der vergangenen Jahre?

Wir haben hier viele tolle Sachen und Projekte auf die Beine gestellt. Schon alleine, dass hier immer wieder neue interessierte Schüler kommen und wir denen etwas mitgeben können, ist einfach toll. Dann haben wir natürlich immer Highlights, wenn Schüler an ihren eigenen Projekten arbeiten und mit »Jugend forscht« Preise gewinnen, einfach tolle Arbeiten dabei herauskommen. Auch unsere Veranstaltungen für die Kinderuni machen immer viel Spaß. Wir haben uns in den vergangenen Jahren für den Grundschulbereich geöffnet. Das hängt damit zusammen, dass die Uni auch einen Lehramtsstudiengang für Grundschulen betreibt. Da haben wir Studenten dabei, die Interesse haben,

die Physik schon mit in die Grundschulen zu tragen und dort sehr viel zu experimentieren.

Wie sind denn die Studienbedingungen in Chemnitz?

Wir sind hier relativ klein, haben eine überschaubare Studentenzahl. Dadurch haben sie auch einen direkten Kontakt zu den Lehrkräften. Es gibt bei uns keine ewig langen Wartezeiten bei den Sprechstunden. Wir können bei den Abschlussarbeiten eine individuelle Betreuung anbieten. Unser Praktikumslabor ist sehr groß, somit ist eine praktische Ausbildung sehr gut möglich.

Und weg von den Mauern der Universität, wie empfinden Sie die Stadt?

Na Chemnitz ist doch eine schöne Stadt, oder? Also, da gibt es gar keine Frage. Ich würde hier im Vergleich zu anderen Städten keinerlei Abstriche machen. Warum auch? Chemnitz ist eine wunderbare Stadt. Jeder muss natürlich seine eigenen Interessen finden. Aber hier gibt es viele Angebote, eine super Infrastruktur, auf dem Campus ist sehr viel passiert. Kurze Wege...

Muss man den Chemnitzern Mut machen?

Naja, es ist ja auch schwierig. Wenn man Menschen von außerhalb beschreiben möchte, wo Chemnitz liegt, dann macht man automatisch den Vergleich mit Dresden und Leipzig auf, da man sagt »Chemnitz liegt mit Dresden und Leipzig quasi in einer Art Dreieck«. Aber der Vergleich muss gar nicht sein. Wir haben ein super Theater, wir haben das Erzgebirge direkt vor der Tür. Die Uni ist super. In der Innenstadt gibt es viele tolle Angebote. Chemnitz ist super!

Sitzung des Stadtrates – öffentlich –

Mittwoch, den 02.03.2016, 15:00 Uhr, Stadtverordnetensaal des Rathauses,
Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Stadtrates – öffentlich – vom 27.01.2016
4. Bekanntgabe des Beschlusses aus der Sitzung des Stadtrates – nichtöffentlich – vom 27.01.2016
5. Informationen der Oberbürgermeisterin
6. Fraktionserklärungen aus aktuellem Anlass

7. Beschlussvorlage Haushaltssatzung der Stadt Chemnitz für das Haushaltsjahr 2016
Vorlage: B-037/2016
Einreicher: Dezernat 1/Amt 20
8. Informationsvorlagen
 - 8.1. Bericht für das Jahr 2015 zur Umsetzung der Radverkehrskonzeption Chemnitz in Ergänzung zum Vorbericht zur Haushaltssatzung 2016
Vorlage: I-016/2016
Einreicher: Dezernat 6/Amt 66
 - 8.2. Bericht zum Stand der Maßnahmenumsetzung des Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes Chemnitz 2020 (SEKo) in Ergänzung zum Vorbericht zur Haushaltssatzung 2016

- Vorlage: I-017/2016**
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
9. Beschlussanträge
 - 9.1. Attraktivität des Weihnachtsmarktes erhalten und steigern
Vorlage: BA-005/2016
 - 9.2. Erhaltung Turm Sportforum
Vorlage: BA-008/2016
Einreicher: Ratsfraktion PRO CHEMNITZ
 10. Anfragen der Stadträtinnen und Stadträte
 11. Bestimmung von zwei Stadtratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Stadtrates – öffentlich –

Barbara Ludwig //
Oberbürgermeisterin

Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses – öffentlich –

Donnerstag, den 03.03.2016, 16:30 Uhr, Beratungsraum 118 des Rathauses,
Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses – öffentlich – vom 21.01.2016

4. Beschlussvorlagen an den Verwaltungs- und Finanzausschuss
 - 4.1. Aufnahme von Kommundarlehen aus der Kreditermächtigung des Jahres 2014
Vorlage: B-061/2016
Einreicher: Dezernat 1/Amt 20
 - 4.2. Annahme von Spenden
Vorlage: B-060/2016
Einreicher: Dezernat 1/Amt 21
5. Verschiedenes

- 5.1. Mündliche Informationen der Verwaltung
- 5.2. Fragen der Ausschussmitglieder
6. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses – öffentlich –

Sven Schulze //
Bürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung über Fundsachen

Nachstehende Gegenstände wurden im Fundbüro im Monat **Oktober 2015** abgeliefert.

Die Verlierer werden gemäß §§ 980, 981 BGB hiermit aufgefordert, innerhalb 6 Wochen ab Datum dieser Bekanntmachung ihre Rechte im „Bürgerhaus am Wall“ Fundbüro, Düsseldorf Platz 1, Tel.: 0371 488-33 88, geltend zu machen.

Öffnungszeiten:
Montag und Freitag 8.30 Uhr – 12.00 Uhr, Dienstag und Donnerstag 8.30 Uhr – 18.00 Uhr

Chemnitz, den 24.02.2016

1 Beutel Drogerieartikel, 1 Beutel Herrenbekleidung, 1 Beutel Haushaltsartikel, 1 Beutel Damenbekleidung, 1 Mütze, Handschuhe, 1 Beutel Kinderbekleidung, 2 CDs, 1 Hörgerät, 11 Brillen, 3 Sonnenbrillen, 10 Fahrräder, 8 Geldbörsen, 2 Paar Handschuhe, 8 Handys, 3 Sweatshirts, 25 Jacken, 1 T-Shirt, 1 Arbeitskleidung, 6 Paar Socken, 2 Pullover, 1 Strickjacke, 29 Mützen, 5 Schals, 4 Tücher, 2 Lätzchen, 20 Schirme, 18 Schlüsselselbunde, 1 Schlüsseltasche, 1 Schmuckstück, 4 Paar Schuhe, 2 Kinderschuhe, 1 Gehstock, 3 Taschen, 8 Spielsachen, 8 Rucksäcke, 1 Sporttasche, 2 Sportbeutel, 1 Reisetasche, 1 Uhr

Sitzung des Ortschaftsrates Euba – öffentlich –

Dienstag, den 01.03.2016, 19:30 Uhr, Sitzungsraum Euba, Drosselsteig 2, 09128 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates

- Euba – öffentlich – vom 19.01.2016
4. Diskussion zum Entwurf des Haushaltplanes der Stadt Chemnitz für 2016
 5. Informationen des Ortsvorstehers
 6. Berichte der Ortschaftsräte zu den einzelnen Verantwortungsbereichen

7. Einwohnerfragestunde
8. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Euba

Thomas Groß //
Ortsvorsteher

Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach – öffentlich –

Montag, den 07.03.2016, 19:00 Uhr, Sitzungsraum, Rathaus Mittelbach,
Hofer Straße 27, 09224 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift

- der Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach – öffentlich – vom 08.02.2016
4. Verpflichtung eines neuen Mitgliedes für den Ortschaftsrat Mittelbach
 5. Informationen des Ortsvorstehers
 6. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder

7. Einwohnerfragestunde
8. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach – öffentlich –

G. Fix //
Ortsvorsteher



Wir suchen zum 01.10.2016 eine/n:

LEBENSMITTELCHEMIKER/IN

Kennziffer: 39/01

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter Angabe der Kennziffer.



Weitere Informationen:

Tel.: +49 371 488-1126 oder

Tel.: +49 371 488 1121

und auf www.chemnitz.de/jobs



Impressum



HERAUSGEBER

Stadt Chemnitz

Die Oberbürgermeisterin

SITZ

Markt 1, 09111 Chemnitz

AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL
DES AMTSBLATTES

Chefredakteurin

Katja Uhlemann

Redaktion

Monika Ehrenberg

Tel. 0371 488-1533

Fax 0371 488-1595

VERLAG

Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz

Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz

Tel. 0371 656-20050

Fax 0371 656-27005

Abonnement mtl. 11,- €

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Tobias Schniggenfittig · Ulrich Lingnau

ANZEIGENTEIL VERANTWORTLICH

Objektleitung

Kerstin Schindler, Tel. 0371 656-20050

Anzeigenberatung

Jana Schollbach, Tel. 0371 656-20052

Petra Holland-Müller, Tel. 0371 656-20053

Reklamationen

Tel. 0371 656-20050

SATZ // Page Pro Media GmbH – Chemnitz

DRUCK // Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG

VERTRIEB // VDL Sachsen Holding GmbH & Co. KG, Winkhoferstraße 20, 09116 Chemnitz

E-MAIL // amtsblatt@blick.de

Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 8 vom 01.02.2008



Ausschreibung

Vergabe Nr. 67/16/011

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Grünflächenamt, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488-6701, Fax: 488-6799, Email: gruenflaechenamt@stadt.chemnitz.de
 b) Gewältes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
 d) Art des Auftrags: Rahmenvertrag zur Verpflanzung von Bäumen und Sträuchern
 e) Ort der Ausführung: gesamtes Stadtgebiet Chemnitz, 09106 Chemnitz
 f) Art und Umfang der Leistung: Grünpflegeleistungen, wie Rasenmähen, Gehölzpflege, Gehölzschnitt zur Verkehrssicherung, Laubberäumung
 Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
 g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Platzierungsleistungen: nein
 h) Art und Umfang der einzelnen Lose: Aufteilung in mehrere Lose: ja; Einreichung der Angebote möglich für: mehrere Lose; Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: ja
 Zusätzliche Angaben: Einreichung der Angebote ist für ein oder mehrere oder alle Lose möglich, der Zuschlag wird auf maximal 2 Lose pro Bieter begrenzt.
 Art und Umfang der einzelnen Lose:
Lose 1 Zentrum bis Kleinolbersdorf/Altenthein
Lose 2 Altchemnitz bis Einsiedel
Lose 3 Altendorf bis Rottluff
Lose 4 Ebersdorf bis Yorckgebiet
Lose 5 Helbersdorf bis Klaffenbach
Lose 6 Kapellenberg bis Grüna
 i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleis-

tungsauftrages: Ausführungsfristen bei losweise Vergabe:
 1/67/16/011: Beginn: 24.05.2016, Ende: 31.12.2016;
 2/67/16/011: Beginn: 20.05.2016, Ende: 31.12.2016;
 3/67/16/011: Beginn: 24.05.2016, Ende: 31.12.2016;
 4/67/16/011: Beginn: 30.05.2016, Ende: 31.12.2016;
 5/67/16/011: Beginn: 30.05.2016, Ende: 31.12.2016;
 6/67/16/011: Beginn: 30.05.2016, Ende: 31.12.2016;
 j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: nein
 k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionssstelle, Frau Henke, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488-3078, Fax: 488-3096, Email: submissionssstelle@stadt.chemnitz.de
 l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten je Los:
 1/67/16/011: 8,00 EUR;
 2/67/16/011: 8,00 EUR;
 3/67/16/011: 10,00 EUR;
 4/67/16/011: 10,00 EUR;
 5/67/16/011: 9,00 EUR;
 6/67/16/011: 9,00 EUR;
 Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
 Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung ist möglich
 Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzelbeleges (keine Schecks). Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.
 Anforderung bis: 03.03.2016
 Abholung/Versand ab: 10.03.2016
 Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionssstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz;
 Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30 bis 15.30 Uhr, Di - Mi

13.00 Uhr bis 15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr; Freitag geschlossen
 Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB Schnittstelle Ausgabe 2000 ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.
 Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Steuer- und Kassenamt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE87 87050000 3501 0092 82, BIC: CHEKDE33HAN, Verwendungszweck: 40.01222.1, 67/16/011
 n) Frist für den Eingang der Angebote: 30.03.2016 Los 2, 31.03.2016 Los 1 und Los 3, 01.04.2016 Los 4, 05.04.2016 Los 5, 06.04.2016 Los 6, Los 1, 2, 4, 5, 6 10.30 Uhr, Los 3 11.00 Uhr
 o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionssstelle, Frau Henke, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488-3078, Fax: 488-3096, Email: submissionssstelle@stadt.chemnitz.de
 p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch
 q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz - Submissionssstelle - 09120 Chemnitz, Annaberger Straße 89 - 93, Zimmer 016
 Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote:
 Los 1/67/16/011: 31.03.2016 10:30 Uhr;
 Los 2/67/16/011: 30.03.2016 10:30 Uhr;
 Los 3/67/16/011: 31.03.2016 11:00 Uhr;
 Los 4/67/16/011: 01.04.2016 10:30 Uhr;
 Los 5/67/16/011: 05.04.2016 10:30 Uhr;
 Los 6/67/16/011: 06.04.2016 10:30 Uhr

Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und bevollmächtigte Vertreter
 r) Geforderte Sicherheiten: keine
 s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen
 t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigten Vertretern
 u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Bauunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Bauunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung eine „Eignungserklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgenden Angaben/Erklärungen vorzulegen: Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, Erklärung über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, Erklärung über das zur Verfügung stehen der für die Ausführung der Leistung erforderlichen Arbeitskräfte, Erklärung über die Eintragung bzw. Nicht-eintragung in das Handelsregister, Angaben zu Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, Erklärung über das Nichtvorliegen schwerer Verfehlungen, sowie Erklärung über die ordnungsgemäße Erfüllung der Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge der gesetzlichen Sozialversicherung. Erklärung über die Mitgliedschaft in der Berufsgenossenschaft. Bei Einsatz von Bauunternehmen sind auf gesondertes Verlan-

gen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Bauunternehmen abzugeben, es sei denn die Bauunternehmen sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Bauunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Bauunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen der zuständigen Stellen zu bestätigen: Vorlage von mindestens 3 Referenzen aus den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren mit mindestens folgenden Angaben: Ansprechpartner mit Kontaktdaten, Kurzbeschreibung der Art der ausgeführten Leistung, Auftragssumme und Ausführungszeitraum. Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregistrauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Weiterhin sind mit dem Angebot von allen Bietern vorzulegen: Verpflichtungserklärung zur Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns.
 v) Zuschlagsfrist: 17.05.2016 Los 1, 13.05.2016 Los 2, 17.05.2016 Los 3, 19.05.2016 Lose 4-6
 w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitz Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320 Fax: 0371 5321303

Ausschreibung

Vergabe Nr. 17/16/036

- a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de
- b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
- d) Art des Auftrags: Rathaus Chemnitz Dacharbeiten
- e) Ort der Ausführung: Chemnitz, Markt 1, 09111 Chemnitz
- f) Art und Umfang der Leistung:

Los 01: Dacharbeiten

- ca. 3600 m² Dachumdeckung mit Tondachpfannen
 - ca. 380 m² Dachgaubenflächen
 - teilweise Erneuerung der vorhandenen Dachlattung
 - ca. 150 m Ausbesserung von porösen geschädigten Estrichschichten auf dem Betondach Einbringung einer 2. Abdichtungsebene aus Flüssigkunststoff mit Icopal-Profi-Dicht-Komplettsystem (mit Faserfixanschlüssen an die Dachlattung etc.). Dieser Bereich ist hinsichtlich absolut fachgerechter Ausführung dem Auftraggeber sehr wichtig.
- Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
- g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein
- h) Art und Umfang der einzelnen Lose:
- Aufteilung in mehrere Lose: nein
- Einreichung der Angebote möglich für: ein Los

Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein

- i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 01/17/16/036: Beginn: 21. KW 2016, Ende: 46. KW 2016
- j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind nicht zulässig.
- k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Sowade, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3081, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
- l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 01/17/16/036: 9,00 EUR Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Vergabeunterlagen bis: 03.03.2016
- Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.
- Abholung/Versand ab: 10.03.2016 Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
- Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen
- Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.
- Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt Chemnitz, Kreditinstitut:

- Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE87 8705 0000 3501 0092 82, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/16/036 und Los Nr.
- n) Frist für den Eingang der Angebote: 31.03.2016, 10.00 Uhr
- o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Sowade, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3081, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
- p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch
- q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
- Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 01/17/16/036: 31.03.2016, 10.00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten
- r) Geforderte Sicherheiten: Bei einer Auftragssumme von 250.000,- € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für Vertragserfüllung in Höhe von 5% der Auftragssumme und Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3% der Auftragssumme einschließlich erhaltener Nachträge.
- s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen
- t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
- u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den

Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgenden Angaben oder Erklärungen vorzulegen: Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, Erklärung über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, Erklärung über das zur Verfügung stehen der für die Ausführung der Leistung erforderlichen Arbeitskräfte, Erklärung über die Eintragung bzw. Nicht-eintragung in das Handelsregister, Angaben zu Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, Erklärung über das Nichtvorliegen schwerer Verfehlungen, sowie Erklärung über die ordnungsgemäße Erfüllung der Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung. Erklärung über die Mitgliedschaft in der Berufsgenossenschaft. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmen abzugeben, es sei denn die Nachunternehmen sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt

werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Vorlage von mindestens drei Referenzen aus den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren mit mindestens folgenden Angaben: Ansprechpartner mit Kontaktdaten, Kurzbeschreibung der Art der ausgeführten Leistung, Auftragssumme und Ausführungszeitraum. Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Weiterhin sind mit dem Angebot von allen Bietern vorzulegen: Verpflichtungserklärung zur Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns. - Referenzen von mind. 3 Objekten in den letzten 5 Jahren in gleicher Art mit Abdichtung Flüssigkunststoff, davon mind. 1 Steildach

- Benennung der Auftraggeber/Ansprechpartner mit Telefon-Nr. - Produktdatenblatt des angebotenen Dachziegels - Auf gesondertes Verlangen ist ein Musterziegel vorzulegen.

v) Zuschlagsfrist: 10.05.2016

w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzstraße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Ausschreibung

Vergabe Nr. 10/17/16/005
– Reinigung Schwimmhalle
„Am Südring“

a) Zur Angebotsabgabe auffordernde Stelle: Stadt Chemnitz, Hauptamt, Abt. Zentrale Dienste, Submissionsstelle VOL, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

Den Zuschlag erteilende Stelle: Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, 09106 Chemnitz

Stelle, bei der die Angebote einzureichen sind: Stadt Chemnitz, Hauptamt, Abt. Zentrale Dienste, Submissionsstelle VOL, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

b) Art der Vergabe: Öffentliche Ausschreibung VOL/A

c) Einreichungsform für Angebote: schriftlich

d) Ausführungsort:
Stadt Chemnitz, Schwimmhalle „Am Südring“, Max-Schäller-Straße 5, 09122 Chemnitz

Art und Umfang der Leistung: Unterhalts-, Bau- und Sonderreinigung Schwimmhalle „Am Südring“ über 1 Jahr mit der Option der zweimaligen Verlängerung um jeweils 1 Jahr - Schwimmhalle - Duschräume - Eingangsbereich mit Kassenraum - Umkleiden Barfußgang - Personalräume - Gästetoilette - Personalräume Untergeschoss - Behindertentoilette - Sonderreinigung Bau - Sonderreinigung
f) Zulassung von Nebenangeboten: nein
g) Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag:
Beginn: 01.06.2016,
Ende: 31.05.2017

h) Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Hauptamt, Abt. Zentrale Dienste, Submissionsstelle VOL, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

i) Angebotsfrist:
05.04.2016, 10.00 Uhr,
Bindefrist: 17.05.2016

j) Höhe geforderter Sicherheitsleistungen: keine

k) Wesentliche Zahlungsbedingun-

gen: siehe Verdingungsunterlagen

l) Zum Nachweis der Eignung sind mit dem Angebot einzureichen: - „Eigenerklärung zur Eignung für alle Unternehmen in Öffentlichen Ausschreibungen / Offenen Verfahren“ (beinhaltet Angaben: zum Umsatz; zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung; zu vergleichbaren, erbrachten Leistungen/Referenzen; zu Insolvenzverfahren und Liquidation; das Nichtvorhandensein schwerer Verfehlungen, Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, Eintragung in das Berufsregister; Verpflichtung zur Zahlung von Mindestlohn, falls notwendig) - Eigenerklärung zum Vorhandensein einer Berufshaftpflichtversicherung (mind. 3.000.000€ für Personen- und Sachschäden, mind. 200.000€ für Vermögensschäden je Schadenfall) - Eigenerklärung zum Vorhandensein einer Schließanlagenversicherung mit mind. 30.000 € Deckungssumme je Schadenfall - Eigenerklärung zum Einsatz eines Objektleiters mit dessen Kompetenzen und namentlicher Benennung - Eigenerklärung zum Einsatz eines ge-

prüften Desinfektors mit dessen Kompetenzen und namentlicher Benennung Bei Einsatz von Nachunternehmern ist die „Eigenerklärung für alle Unternehmen in Öffentlichen Ausschreibungen / Offenen Verfahren“ von diesen ebenfalls beizufügen. Auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle sind zum Nachweis der Eignung entsprechend der o. g. Eigenerklärung zur Eignung vorzulegen: - Handelsregistrauszug, - Eintragung in der Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, - eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes oder eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG, - eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der für Sie zuständigen Berufsgenossenschaft, - die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal. - Aufschlüsselung der Stundenverrechnungssätze
Eventuelle Bieteranfragen sind bis spätestens 5 Kalendertage vor Ablauf der Angebotsfrist zu stellen. Spätere Anfragen werden nicht beantwortet.

m) Kosten der Vergabeunterlagen: 9,00 EUR

Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
Anforderung der Verdingungsunterlagen: schriftlich, per Mail oder per Fax. Nur bei der Submissionsstelle angeforderte Verdingungsunterlagen werden gewertet. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges (kein Scheck), Barzahlung ist möglich.

Anforderung bis: 03.03.2016
Abholung/Versand: 10.03.2016
Stadt Chemnitz, Submissionsstelle VOL, Markt 1 /Zi. 416a, 09111 Chemnitz

Öffnungszeiten: Montag - Freitag: 08.00 - 12.00 Uhr, Dienstag und Donnerstag: 13.30 - 15.00 Uhr
Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, IBAN: DE24 8705 0000 3501 0075 06, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 18507449, 10/17/16/005

n) Zuschlagskriterien: Den Zuschlag erhält das wirtschaftlichste Angebot in Bezug auf das Wertungskriterium 100% Preis.

Ausschreibung

Vergabe Nr. 10/40/16/011 RV über die Sicherheitsprüfung/Reparatur von Sport- und Cardiogeräten

a) Zur Angebotsabgabe auffordernde Stelle: Stadt Chemnitz, Hauptamt, Abt. Zentrale Dienste, Submissionsstelle VOL, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

Den Zuschlag erteilende Stelle: Stadt Chemnitz, Schul- und Sportamt, 09106 Chemnitz

Stelle, bei der die Angebote einzureichen sind: Stadt Chemnitz, Hauptamt, Abt. Zentrale Dienste, Submissionsstelle VOL, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

b) Art der Vergabe: Öffentliche Ausschreibung VOL/A

c) Einreichungsform für Teilnahmeanträge oder Angebote: schriftlich

d) Ausführungsort: Stadt Chemnitz, 09111 Chemnitz,

Art und Umfang der Leistung: Rahmenvertrag über die Sicherheitsprüfung und Reparatur von Sport- und Cardiogeräten der Stadt Chemnitz in 3 Losen.

Los 1: Wartung und Reparatur von Sportgeräten

Los 2: Wartung und Reparatur von Cardiogeräten

Los 3: Wartung und Reparatur von Sportgeräten an Schulen

Vertragslaufzeit: 02.05.2016 bis 30.04.2018 mit der Option der Verlängerung um 2 Jahre.

e) Anzahl, Größe und Art der einzelnen Lose:

Los 1: Wartung und Reparatur von Sportgeräten

Los 2: Wartung und Reparatur von Cardiogeräten

Los 3: Wartung und Reparatur von Sportgeräten an Schulen

f) Zulassung von Nebenangeboten: nein

g) Ausführungsfristen bei losweiser Vergabe:

Los 1: Beginn: 02.05.2016, Ende: 30.04.2018;

Los 2: Beginn: 02.05.2016, Ende: 30.04.2018;

Los 3: Beginn: 02.05.2016, Ende: 30.04.2018

h) Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Hauptamt, Abt. Zentrale Dienste, Submissionsstelle VOL, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

i) Angebotsfrist: 05.04.2016, 10.00 Uhr, Bindefrist: 02.05.2016

j) Höhe geforderter Sicherheitsleistungen: keine

k) Wesentliche Zahlungsbedingungen: siehe Verdingungsunterlagen

l) Zum Nachweis der Eignung sind mit dem Angebot einzureichen: - „Eigenerklärung zur Eignung für alle Unternehmen in Öffentlichen Ausschreibungen/Offenen Verfahren“ (beinhaltet Angaben: zum Umsatz; zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung; zu vergleichbaren, erbrachten Leistungen/Referenzen; zu Insolvenzverfahren und Liquidation; das Nichtvorhandensein schwerer Verfehlungen, Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte,

Eintragung in das Berufsregister; Verpflichtung zur Zahlung von Mindestlohn, falls notwendig). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist die „Eigenerklärung zur Eignung für alle Unternehmen in Öffentlichen Ausschreibungen/Offenen Verfahren“ auch von diesen ausgefüllt beizulegen. Auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle sind zum Nachweis der Eignung entsprechend der o. g. Eigenerklärung zur Eignung vorzulegen:

- Handelsregisterauszug, - Eintragung in der Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer,
- eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes oder eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG, - eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der für Sie zuständigen Berufsgenossenschaft, - die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal. Eventuelle Bieteranfragen sind bis spätestens 5 Kalendertage vor Ablauf der Angebotsfrist zu stellen. Spätere Anfragen werden nicht beantwortet.

m) Kosten der Vergabeunterlagen:

Los 1: 5,00 EUR;

Los 2: 5,00 EUR;

Los 3: 5,00 EUR;

Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg Anforderung der Verdingungsunterlagen: schriftlich, per Mail oder per Fax. Nur bei der Submissionsstelle angeforderte Verdingungsunterlagen werden gewertet. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges (kein Scheck), Barzahlung ist möglich.

Anforderung bis: 03.03.2016

Abholung/Versand: 10.03.2016

Stadt Chemnitz, Submissionsstelle VOL, Markt 1 /Zi. 416a, 09111 Chemnitz

Öffnungszeiten: Montag - Freitag: 08.00 - 12.00 Uhr, Dienstag und Donnerstag: 13.30 - 15.00 Uhr

Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, IBAN: DE24 8705 0000 3501 0075 06, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 18507449, 10/40/16/011

n) Zuschlagskriterien: Die Wertung wird zu 100 % der Preis sein, der sich aus folgenden Positionen zusammensetzt und entsprechend gewertet wird. Es können maximal zusammen 100 Punkte erreicht werden. In der Bewertungskategorie 1. bis 3. ist das jeweils preisgünstigste Angebot einer Kategorie mit der maximal zu erreichenden Punktzahl zu bewerten, die anderen Angebote erhalten im Verhältnis zum günstigsten Bieter prozentual entsprechend weniger Punkte. In der Kategorie Aufschlag auf den Einkaufspreis wird der niedrigste Prozentaufschlag mit den höchsten Punkten bewertet. Die anderen Angebote erhalten im Verhältnis zum Bieter mit dem geringsten Aufschlag prozentual entsprechend weniger Punkte. Bewertungskategorie Maximal zu erreichende Punktzahl 1. Sicherheitsprüfung 50 2. Reparatur- und Instandhaltungskosten 25 3. Bedarfspositionen 15 4. Aufschlag Einkaufspreis 10 Der Bieter mit den meisten Punkten aus den 4 Kategorien Preis erhält den Zuschlag.

Ausschreibung

Vergabe Nr. 17/16/034

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de

b) Gewältes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

d) Art des Auftrags: Grundschule Kleinolbersdorf

e) Ort der Ausführung: Chemnitz, Ferdinandstr. 97, 09128 Chemnitz

f) Art und Umfang der Leistung:

Los 3: Stahlbauarbeiten

- äußere Stahltreppe, verzinkt und pulverbeschichtet aus 4 geraden Treppenäufen, insgesamt 38 Steigungen, 2 Etagenpodesten mit auskragendem Übergang, 2 Zwischenpodesten, Beläge Gitterrost, verzinkt, Stahlgeländer beidseitig der Läufe, mit vertikaler Stabfüllung, 2-seitig mit Textilbespannung auf Alu-Unterkonstruktion

Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: ja

Werksplanung für Nottreppe erforderlich.

h) Art und Umfang der einzelnen Lose:

Aufteilung in mehrere Lose: nein

Einreichung der Angebote möglich für: ein Los

Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein

i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleis-

tungsauftrages:

Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 03/17/16/034: Beginn: 01.06.2016, Ende: 19.08.2016

j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind nur mit Abgabe eines Hauptangebotes zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.

k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Sowade, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3081, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 03/17/16/034: 13,00 EUR Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Vergabeunterlagen bis: 03.03.2016

Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.

Abholung/Versand ab: 10.03.2016 Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen

Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Zahlungsempfänger: Kassen- und

Steueramt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE87 8705 0000 3501 0092 82, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/16/034 und Los Nr.

n) Frist für den Eingang der Angebote: 30.03.2016, 10.00 Uhr

o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Sowade, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3081, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch

q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 03/17/16/034: 30.03.2016, 10.00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

r) Geforderte Sicherheiten: Bei einer Auftragssumme von 250.000,- € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für Vertragserfüllung in Höhe von 5% der Auftragssumme und Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3% der Auftragssumme einschließlich erteilter Nachträge.

s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen

t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgenden Angaben oder Erklärungen vorzulegen: Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, Erklärung über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, Erklärung über das zur Verfügung stehen der für die Ausführung der Leistung erforderlichen Arbeitskräfte, Erklärung über die Eintragung bzw. Nicht-eintragung in das Handelsregister, Angaben zu Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, Erklärung über das Nichtvorliegen schwerer Verfehlungen, sowie Erklärung über die ordnungsgemäße Erfüllung der Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung. Erklärung über die Mitgliedschaft in der Berufsgenossenschaft. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmen abzugeben, es sei denn die Nachunternehmen sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer,

unter der die Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Vorlage von mindestens drei Referenzen aus den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren mit mindestens folgenden Angaben: Ansprechpartner mit Kontaktdaten, Kurzbeschreibung der Art der ausgeführten Leistung, Auftragssumme und Ausführungszeitraum. Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal. Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Weiterhin sind mit dem Angebot von allen Bietern vorzulegen: Verpflichtungserklärung zur Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns. Weiterhin ist auf Verlangen das Schweißzertifikat nach Ausführungsklasse EXC 2, DIN EN 1090-2 vorzulegen.

v) Zuschlagsfrist: 04.05.2016

w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen:

Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzstraße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Ausschreibung

Vergabe Nr. 17/16/031

a) Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de
b) Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

d) Sanierung Schulgebäude Agnesstraße 11 zur Erweiterung der Josephin-Oberschule
e) Chemnitz, Agnesstraße 11, 09113 Chemnitz

f) Los 690 Aufzugsanlage

- 1 Stück Aufzugsanlage maschinenraumlos: Durchlader Aufzug 6 Haltestellen, Auslegung: 630 kg, maximal 8 Personen
- 1 Stück Aufzugsnotruf über GSM-Modul
- 1 Stück Schachtentrauchung über ENEV-Kit

Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

g) Entscheidung über Planungsleistungen: nein

h) Aufteilung in mehrere Lose: nein
Einreichung der Angebote möglich für: ein Los

Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein

i) Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 690/17/16/031: Beginn: 12.08.2016, Ende: 21.03.2017

j) Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.

k) Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Henke, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

l) Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 690/17/16/031: 7,00 EUR

Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks).

Anforderung der Vergabeunterlagen möglichst bis: 03.03.2016

Abholung/Versand ab: 10.03.2016
Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen

Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE87 8705 0000 3501 0092 82, BIC: CHEKDE33XXX, Verwendungszweck:

40012221 Verg.-Nr. 17/16/074 und Los Nr.

n) Frist für den Eingang der Angebote 24.03.2016, 10.00 Uhr

o) Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Henke, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

p) Deutsch

q) Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89 09120 Chemnitz

Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 690/17/16/031: 24.03.2016, 10.00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

r) Bei einer Auftragssumme von 250.000,- € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für Vertragserfüllung in Höhe von 5% der Auftragssumme und Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3% der Auftragssumme einschließlich erteilter Nachträge.

s) gemäß Vergabeunterlagen

t) Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

u) Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauun-

ternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgenden Angaben oder Erklärungen vorzulegen: Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, Erklärung über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, Erklärung über das zur Verfügung stehen der für die Ausführung der Leistung erforderlichen Arbeitskräfte, Erklärung über die Eintragung bzw. Nicht-eintragung in das Handelsregister, Angaben zu Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, Erklärung über das Nichtvorliegen schwerer Verfehlungen, sowie Erklärung über die ordnungsgemäße Erfüllung der Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung. Erklärung über die Mitgliedschaft in der Berufsgenossenschaft. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmern abzugeben, es sei denn die Nachunternehmern sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer,

unter der die Nachunternehmern in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmern) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Vorlage von mindestens drei Referenzen aus den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren mit mindestens folgenden Angaben: Ansprechpartner mit Kontaktdaten, Kurzbeschreibung der Art der ausgeführten Leistung, Auftragssumme und Ausführungszeitraum. Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Weiterhin sind mit dem Angebot von allen Bietern vorzulegen: Verpflichtungserklärung zur Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns.

v) 03.05.2016

w) Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Ausschreibungen

Vergabe Nr. 17/16/035

a) Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de
b) Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
d) Grundschule Kleinolbersdorf
e) Chemnitz, Ferdinandstraße 97, 09128 Chemnitz

f) Los 01: Bauhauptleistungen

Baustelleneinrichtung inkl. Staubschutzschleusen
- 30 m Bauzaun
- Betonwerkstein abbrechen
- Abbruch einzelner Türen, Fenster
- 33 m² Arbeitsgerüst
- 100 m² Oberboden abtragen
- 70 m³ Erdarbeiten zur Herstellung Treppenfundamente
- 1,5 m³ Handaushub
- 20 m Abwasserkanal verlegen
- Regenwasserschacht herstellen
- Anschlussstücke für Kanalverlegung
- Tür- und Wanddurchbrüche, Schneidarbeiten inkl. Sturzüberdeckung
- schließen von Fenster- und Türöffnungen
- Putzarbeiten in Kleinflächen und Leitungsschlitzen/-Ziegelstürze herstellen
- 25 m³ Herstellen von Fundamenten
- 5 m² Verdikalabdichtung
- Kernbohrungen
- 25 m² Pflasterfläche herstellen (Gehweg)
- 80 m² Rasenfläche herstellen
Zuschlagskriterien: Sollten sich die

angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
g) Entscheidung über Planungsleistungen: nein
h) Aufteilung in mehrere Lose: nein
Einreichung der Angebote möglich für: ein Los
Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein
i) Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 01/17/16/035: Beginn: 01.06. 2016, Ende: 19.08. 2016
j) Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind nur mit Abgabe eines Hauptangebotes zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.
k) Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Henke, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
l) Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 01/17/16/035: 14,00 EUR
Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich.
Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Vergabeunterlagen bis: 03.03.2016
Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.
Abholung/Versand ab: 10.03.2016
Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-

15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen
Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.
Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE87 8705 0000 3501 0092 82, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/16/035 und Los Nr.
n) Frist für den Eingang der Angebote 24.03.2016, 10.30 Uhr
o) Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Henke, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
p) deutsch
q) Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 01/17/16/035: 24.03.2016, 10.30 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten
r) Bei einer Auftragssumme von 250.000,- € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für Vertragserfüllung in Höhe von 5% der Auftragssumme und Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3% der Auftragssumme

einschließlich erteilter Nachträge.
s) gemäß Vergabeunterlagen
t) Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
u) Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgenden Angaben oder Erklärungen vorzulegen: Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, Erklärung über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, Erklärung über das zur Verfügung stehen der für die Ausführung der Leistung erforderlichen Arbeitskräfte, Erklärung über die Eintragung bzw. Nicht-eintragung in das Handelsregister, Angaben zu Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, Erklärung über das Nichtvorliegen schwerer Verfehlungen, sowie Erklärung über die ordnungsgemäße Erfüllung der Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung. Erklärung über die Mitgliedschaft in der Berufsgenossenschaft. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorge-

sehenen Nachunternehmen abzugeben, es sei denn die Nachunternehmen sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Vorlage von mindestens drei Referenzen aus den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren mit mindestens folgenden Angaben: Ansprechpartner mit Kontaktdaten, Kurzbeschreibung der Art der ausgeführten Leistung, Auftragssumme und Ausführungszeitraum. Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Weiterhin sind mit dem Angebot von allen Bietern vorzulegen: Verpflichtungserklärung zur Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns
v) 29.04.2016
w) Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzstraße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Vergabe Nr. 10/15/16/002

Übertragung der Stadtratssitzungen mittels Livestream

a) Zur Angebotsabgabe auffordernde Stelle: Stadt Chemnitz, Hauptamt, Abt. Zentrale Dienste, Submissionsstelle VOL, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
Den Zuschlag erteilende Stelle: Stadt Chemnitz, Bürgermeisteramt, 09106 Chemnitz
Stelle, bei der die Angebote einzureichen sind: Stadt Chemnitz, Hauptamt, Abt. Zentrale Dienste, Submissionsstelle VOL, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
b) Art der Vergabe: Öffentliche Ausschreibung VOL/A
c) Einreichungsform für Angebote:

schriftlich
d) Ausführungsort: Stadt Chemnitz, Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz
Art und Umfang der Leistung: Rahmenvertrag zur Übertragung der Stadtratssitzungen auf www.chemnitz.de mittels Livestream bis Ende des Jahres 2016 mit der zweimaligen Option der Verlängerung um jeweils ein Jahr.
f) Zulassung von Nebenangeboten: nein
g) Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: Beginn: Mai 2016, Ende: 31.12.2016;
h) Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Hauptamt, Abt. Zentrale Dienste, Submissionsstelle VOL, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090 Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
i) Angebotsfrist: 29.03.2016, 10.00 Uhr, Bindefrist: 04.05.2016
j) Höhe geforderter Sicherheitsleis-

tungen: keine
k) Wesentliche Zahlungsbedingungen: siehe Verdingungsunterlagen
l) Zum Nachweis der Eignung sind mit dem Angebot einzureichen: - „Eigenerklärung zur Eignung für alle Unternehmen in Öffentlichen Ausschreibungen / Offenen Verfahren“ (beinhaltet Angaben: zum Umsatz; zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung; zu vergleichbaren, erbrachten Leistungen/Referenzen; zu Insolvenzverfahren und Liquidation; das Nichtvorhandensein schwerer Verfehlungen, Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, Eintragung in das Berufsregister; Verpflichtung zur Zahlung von Mindestlohn, falls notwendig) Bei Einsatz von Nachunternehmern ist die „Eigenerklärung für alle Unternehmen in Öffentlichen Ausschreibungen / Offenen Verfahren“ von diesen ebenfalls beizufügen. Auf gesondertes Verlangen der Vergabe-

stelle sind zum Nachweis der Eignung entsprechend der o. g. Eigenerklärung zur Eignung vorzulegen:
- Handelsregistrauszug, - Eintragung in der Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, - eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes oder eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG, - eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der für Sie zuständigen Berufsgenossenschaft, - die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal. Eventuelle Bieteranfragen sind bis spätestens 5 Kalendertage vor Ablauf Der Angebotsfrist zu stellen. Spätere Anfragen werden nicht beantwortet.
m) Kosten der Vergabeunterlagen: 5,00 EUR
Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
Anforderung der Verdingungsunterla-

gen: schriftlich, per Mail oder per Fax. Nur bei der Submissionsstelle angeforderte Verdingungsunterlagen werden gewertet. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges (kein Scheck), Barzahlung ist möglich.
Anforderung bis: 03.03.2016
Abholung/Versand: 10.03.2016
Stadt Chemnitz, Submissionsstelle VOL, Markt 1 /Zi. 416a, 09111 Chemnitz
Öffnungszeiten: Montag - Freitag: 08.00 - 12.00 Uhr, Dienstag und Donnerstag: 13.30 - 15.00 Uhr
Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, IBAN: DE24 8705 0000 3501 0075 06, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 18507449, 10/15/16/002
n) Zuschlagskriterien: 60 % Preis 15 % Einblendungen möglich ? 25 % Preis für die Einblendungen